

Konzert – Eintracht singt Lieder über die Liebe

Gesangverein will kuscheln

PFULLINGEN. Über kaum ein Thema wird so viel gesprochen, geschrieben und gesungen wie über die Liebe. Diese Tatsache nutzt der Männergesangverein Eintracht Pfullingen, um aus der riesigen Auswahl an Liebesliedern ein abwechslungsreiches und buntes Programm für sein Herbstkonzert zusammenzustellen.

Alle Chorabteilungen der Eintracht werden unter der Leitung von Christina Staneker und Eberhard Höngen bei den Konzerten am kommenden Wochenende beteiligt sein. Am Samstag, 9. November, kann ab 19.30 Uhr in den Pfullinger Hallen gekuschelt werden, am Sonntag, 10. November, bereits ab 17 Uhr. Der Konzertsaal öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn.

Auf die Besucher warten unter anderem der »Flug der Liebe« von Friedrich Silcher und das Titellied aus Walt Disneys »Die schöne und das Biest«. Auch Schlagerfans kommen dank Titeln von Mary Roos und Peter Alexander auf ihre Kosten. Unterstützt werden die Chöre von der Sopranistin Martina Auer und dem Bariton Fabian Brändle.

Karten für die Konzerte gibt es im Vorverkauf bei Raum Renz in der Griesstraße. (a)

SPENDEN



Burlesque Show mit Marcel Blickle und Christina Trudel beim Benefizball. FOTO: PR

Tanzschule Dietmar Werz

Benefizball bringt Geld für Kinderhaus

Am 13. August 1988 öffnete die Tanzschule Dietmar Werz in Pfullingen ihre Türen und ist seither eine feste Größe, wenn es um Tanz geht. Das Team der Tanzschule hat sich auf vielen Turnieren in den Bereichen Standard, Latein und Hip-Hop einen Namen gemacht und viele Titel gewonnen. Das 25-Jahr-Jubiläum ist mit mehreren Veranstaltungen gefeiert worden. Zum Abschluss gab es den Benefizball in den Pfullinger Hallen. Die 380 geladenen Gäste tummelten sich auf der Tanzfläche und konnten zwischen fünf Tanzshows bestaunen.

Der Erlös des Balls, eine Spende in Höhe von 2 040 Euro, wird bald an Bürgermeister Rudolf Heß übergeben. Seinem Wunsch gemäß wird damit das Kinderhaus in der Achalmstraße unterstützt. Außerdem spendet die Tanzschule drei Freiplätze in den begehrten Aufbaugruppen für die »Independent Steps«, den vielfachen Deutschen Meistern. (fm)

FREIZEIT + BILDUNG

TERMINE

Smartphones im Alltag: In diesem Kurs sind alle richtig, die bereits erste Erfahrungen mit ihrem Smartphone (Android-Betriebssystem) gemacht haben. An diesem Abend geht es unter anderem um Apps, das Thema Cloud-Computing und Updates. Termin ist am Donnerstag, 7. November, von 18.30 bis 21.45 Uhr.

Diashows einfach erstellen: Früher gab es den Diavortrag, heute kann man am PC gespeicherte Digitalbilder mit wenigen Handgriffen zu einer peppigen Bilderschau mit Musik zusammenstellen. Der Kurs arbeitet dabei mit Photoshop Elements. Termin ist am Samstag, 9. November, von 9 bis 12.15 Uhr. (vhs)

0 71 21/9 92 30

Redaktion Pfullingen

Tel. 0 71 21/97 92-10 Fax 0 71 21/97 92-60
-23 Uwe Sautter (us) -21 Thomas Baral (ara)
-20 Petra Schöbel (ps) E-Mail: pfullingen@gea.de
Region Neckar-Alb: Gisela Sämann (sä) 07121/302-350

Willmandinger Gospeltrain singt in Eningen

ENINGEN. Eine musikalische Reise durch die Welt der Gospels und Spirituals ist am Samstag, 9. November, um 19 Uhr in der Andreaskirche in Eningen zu hören. Zu seinem 20-jährigen Bestehen hat der überregional bekannte Chor »Gospeltrain Willmandingen« unter der Leitung von Helmut Hauber ein be-

sonderes Programm zusammengestellt. Er erzählt eine Geschichte von der Gefangennahme und Sklaverei bis hin zur Freiheit einer afrikanischen Minderheit – tröstende, hoffnungsvolle, befreiende Lieder. Gospels und Spirituals in der ursprünglichen afrikanischen Sprache bilden die Grundlage

des Programms und gehen über in moderne Gospels in englischer Sprache. Die rund 20 Sängerinnen und Sänger freuen sich, dass die Teilnehmer des Gospelworkshops vom Juli sie begleiten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten, diese kommen der Kirche sowie der Chorarbeit zugute. (a)

Dekoration basteln für Weihnachten

PFULLINGEN. Beim kreativen Nachmittag mit den Landfrauen können Interessierte am Dienstag, 12. November, ab 14 Uhr Weihnachtstischdekorationen basteln. Hergestellt werden unter Anleitung in verschiedenen Techniken Tannenbäumchen, die nicht nadeln. Mitzubringen sind ein oder zwei Knäuel grüne

Wolle für Nadelstärke 4/5, passende Häkelnadel, Stopfnadel, Stecknadeln ohne Kopf, verschiedene Perlen, Glöckchen, Pailletten, schmales Geschenkband, Litze, Borte, Schere und Klebstoff. Eine Kaffeepause ist eingeplant. Anmeldung bei Christine Schwarz. (a)

0 71 21/7 26 70

Ausstellung – Umstrittene Schau »Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948« in der Stadtbücherei

Ein Volk von Flüchtlingen

VON PETRA SCHÖBEL

PFULLINGEN. Seit fünf Jahren tourt die Ausstellung »Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948« durch Deutschland und angrenzende Nachbarländer. Jetzt ist sie erstmals dort zu sehen, wo sie entstanden ist: in Pfullingen. Die Stadtbücherei zeigt ab Freitag die von Ingrid Rumpf gestaltete Schau über das Schicksal der Palästinenser, die in vielen Städten auf heftigen Widerstand gestoßen ist. In Pfullingen wird ein Begleitprogramm mit Film und Vortrag zusätzliche Einblicke in das lang als Tabu behandelte Thema geben.

Vor 65 Jahren begann die Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung aus ihrem Heimatland. »In Israel werden die Ereignisse von 1948, die mit der Ausrufung des israelischen Staates verbunden waren, als Wiedergeburt nach zweitausendjährigem Exil und nach jahrhundertelanger Verfolgung gefeiert. Den überwiegenden Teil der Palästinenser haben diese Ereignisse dagegen zu einem Volk von Flüchtlingen gemacht, die sich ihrer Heimat und ihres Besitzes beraubt sehen, ohne Aussicht auf nationale Selbstbestimmung, geschweige denn auf Entschädigung oder gar Rückkehr«, schreibt Ingrid Rumpf auf der Homepage des Vereins »Flüchtlingskinder im Libanon«, dessen Vorsitzende sie ist.

»Gesellschaft, Politik und Medien haben das israelische Verständnis verinnerlicht«

»Die aus der Ermordung von Millionen Juden im Nationalsozialismus erwachsene deutsche Schuld hat dazu geführt, dass Gesellschaft, Politik und Medien ganz überwiegend das israelische Verständnis dieses Zeitabschnitts verinnerlicht haben«, heißt es dort weiter. Dadurch sei der Blick auf das Leid des palästinensischen Volkes verstellt worden. Die Thematisierung der Flucht und Vertreibung dieser Menschen, erst recht ihre Forderungen nach Rückkehr und Entschädigung, gelte bis heute vielfach als Tabubruch.

Mit dieser Ausstellung will der Verein einen Beitrag dazu leisten, diese Seite des Konflikts bekannt zu machen und in den Blickpunkt zu rücken, sagt Ingrid



Die Folgen der Vertreibung: Das Foto eines im Libanon verstorbenen palästinensischen Flüchtlings, aufgestellt auf dem Friedhof seines zerstörten Heimatdorfes Al-Ras al-Ahmar in Israel. FOTO: THIERRY BRESILLON/ZOCHROT

Rumpf im Gespräch mit dem GEA. Aussöhnung, Gerechtigkeit und Frieden im Nahen Osten sollen durch die Kenntnis dieser Ereignisse eine Chance haben.

Dass die Schau jetzt nach Pfullingen kommt, freut Ingrid Rumpf. »Das war jetzt einfach mal dran«, betont sie. In annähernd 100 Orten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich war die Ausstellung schon zu sehen. Inzwischen gibt es eine französische Version, eine englische Ausgabe ist derzeit in Arbeit. Sie soll im kommenden Jahr im EU-Parlament in Straßburg gezeigt werden.

Bei vielen Vernissagen ist die Pfullingerin selbst vor Ort gewesen. Gern erinnert sie sich zum Beispiel an die Veranstaltungen in München oder auch in Bern, wo sie vor einem großen Publikum sprach. Gut besucht war die Ausstellung fast überall. Viel Aufmerksamkeit hat auch der beständige Widerstand gegen diese Schau erregt, vielfach hat Ingrid Rumpf sich mit Kritikern und mit Medien auseinandersetzen müssen, die der Ausstellung Einseitigkeit vorwarfen.

»Das ging im Mai 2010 los, als die Schau in der Volkshochschule in Hannover gezeigt wurde«, berichtet sie. Damals startete die deutsch-israelische Gesell-

schaft in Hannover eine Gegen-Kampagne. Das hat die Kritiker andernorts sensibilisiert: »Seither gab es in fast allen Orten, in denen die Nakba-Ausstellung zu sehen war, auch Widerstand dagegen.«

Vor einem Jahr, als die Schautafeln im katholischen Gemeindehaus in Nürtingen ausgestellt waren, spitzte sich die Auseinandersetzung über die Berichterstattung einer Stuttgarter Tageszeitung derart zu, dass Ingrid Rumpf beim Deutschen Presserat intervenierte. Der sprach auch prompt seine Missbilligung über die tendenziöse Berichterstattung aus. »Wir wollen ja mit der Ausstellung eine Diskussion auslösen«, erklärt die engagierte Pfullingerin, »aber es geht gar nicht, sie in die antisemitische Ecke zu rücken!« Dargestellt würden darin ausschließlich Fakten, es gebe keinerlei Schuldzuweisungen.

In der Region war die Schau – die von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg und dem Evangelischen Entwicklungsdienst gefördert worden ist – außer in Nürtingen auch schon in Stuttgart, Reutlingen und Tübingen zu sehen. Für Ingrid Rumpf ist es jetzt »eine schöne Sache«, sie am eigenen Wohnort zu präsentieren. Möglich gemacht haben das die Stadtbücherei, der

Verein der Freunde der Stadtbücherei und die Volkshochschule Pfullingen.

Eröffnet wird die Nakba-Ausstellung am Freitag, 8. November, um 19.30 Uhr. Felicia Langer, israelische Menschenrechtsanwältin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises sowie des Bundesverdienstkreuzes, wird zu diesem Anlass ein Grußwort sprechen. Die Schau vorstellen wird Ingrid Rumpf selbst. Musik gibt es zur Vernissage von Samir Mansour (Oud) und Reinhard Steidl (arabische Perkussion). Poetisches werden Klaus Tross und Samir Akel zu diesem Abend beitragen. (GEA)

DIE NAKBA IM FOKUS

Als Begleitprogramm zur Ausstellung »Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948« bietet die Stadtbücherei einen Film und einen Vortrag an: Am Donnerstag, 14. November, wird um 19.30 Uhr der Dokumentarfilm »Liebe Grüße aus Nahost« von Stefanie Landgraf und Johannes Gulde gezeigt. Über das Thema »Von der Nakba nach Gaza« spricht am Mittwoch, 20. November, um 19.30 Uhr Clemens Ronnefeldt vom Internationalen Versöhnungsbund. (ps)

Blasmusik am Nachmittag

LICHTENSTEIN. Für einen gelungenen Nachmittag bei böhmisch-mährischer Blasmusik sorgte kürzlich der Musikverein Unterhausen im evangelischen Gemeindehaus. Bei Kaffee, Kuchen und frischem Zwiebelkuchen unterhielt die Kapelle mit ihrer Musik. Dazu waren eigens auch zahlreiche Zuhörer aus der Umgebung gekommen. Klaus Huber begrüßte die Gäste, dann griffen die Musiker zu ihren Instrumenten und heizten dem Publikum mit Polkas, Marsch und Walzer ordentlich ein. An diesem Nachmittag fehlten natürlich auch Klassiker wie »Böhmischer Traum« oder »Slavonická Polka« nicht. Die beliebteste Polka ist das Stück »Auf der Vogelwiese«. Als sie erklang, hielt es keinen mehr auf den Stühlen. Das Publikum sang und klatschte begeistert mit. Zwischendurch gab es aber auch Rockiges zu hören wie »Jive Hits« oder »Hello Mary Lou«. Nach gut zwei Stunden Unterhaltungsmusik verabschiedete sich die Lichtensteiner Blasmusik mit dem Stück »Ciao d'Amore«. Nach Zugaberufen und reichlich Beifall kamen die Musiker um eine Zugabe nicht herum. (v)

VEREINE + VERBÄNDE

Tennisverein Eningen

Unterwegs im Biosphärengebiet

Nachdem die Tennisschläger nun für sechs Monate ruhen, wollten die Mitglieder des Tennisvereins Eningen (TVE) zum Abschluss einer sehr guten Saison Natur und Kultur entdecken. Ziel war die Kernzone des Biosphärengebiets Schwäbische Alb auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen.

Die Eninger erkundeten das einstige Militärgebiet mit dem Bus. Ein Trüpf-Guide führte die TVEler über ausgewählte Wege und lieferte umfassende Informationen zum ehemaligen Militärbetrieb,

zur Tier- und Pflanzenwelt und über das Dorf Gruorn. Ehemalige Beobachtungstürme sind heute Aussichtspunkte, von denen die Eninger den Blick auf die beeindruckende Landschaft genossen. Schaffender und die Herbstfärbung der Natur vervollständigten das Bild.

Die TVEler erlebten mit, wie einige Blindgänger ehemaliger Militärgeschosse kontrolliert gesprengt wurden; auch für das SWR-Fernsehen war dieses Ereignis berichtenswert. Man versteht nun, dass in diesem immer noch Gefahren bergenenden Gebiet nur spezielle Routen freigegeben werden.

Im ehemaligen Schulhaus von Gruorn stärkten sich die Ausflügler mit Kaffee und Kuchen. Anschließend wanderten



Der Tennisverein Eningen besuchte den ehemaligen Truppenübungsplatz. FOTO: PR

sie zum Alten Lager. Beim Abschluss im »Schützen« in Auingen ließen die Teilnehmer den Tag nochmals Revue passieren. Der Vorsitzende Eberhard Geiger resümierte: »Die TVEler durften einen tollen Saisonabschluss erleben.«. (v)

TERMINE

MGV Eintracht Pfullingen: Freitag, 8. November, Generalprobe für das Konzert. Beginn Männerchor um 19 Uhr und Juke-Box um 18.15 Uhr.

TSF Tauchsportfreunde Pfullingen: Heute Training im Hallenbad. 18 Uhr Jugend, 19 Uhr Erwachsene. Schnupperer willkommen.

Bergwacht Pfullingen: Heute um 20 Uhr Treffpunkt Garage. Arbeitsschutz, Klettersachen mitbringen.

Jahrgang 1941 Unterhausen: Freitag, 14 Uhr Treffpunkt Rewe-Parkplatz. Kleiner Spaziergang im Ort. Ab 15 Uhr Einkehr im »Nicklas«.

Jahrgang 1954 Pfullingen: Freitag, 8. November, 20 Uhr Treffen im »Alten Bahnhof«.

Selbsthilfegruppe Lebenschance-Depressionen Pfullingen: Heute um 19 Uhr Erfahrungsaustausch im Familienzentrum, Griesstraße 24/2 (Schlosslespark).